

Beilage 14: Vertrag zwischen Graf Kaspar von Hohenems und den Untertanen der Herrschaft Schellenberg betreffend den jährlichen Steuerschnittz (22. April 1614)

[fol. 103r]

[Beilage] N° 14^o ¹

Zue wißen, demnach sich zwischen den hoch wohlgebohrnen herrn, / herrn C a s p a r graven zu H o c h e n E m b s², G a l l a r a³ und V a d u z, herr / zu S c h e l l e n b e r g, D o r e n b i r e n⁴ und deß reichs hoff L u s t n a w⁵, pfandt / herr zu N e w b u r g⁶, fürst[lichen] durchlaucht ertzherzog M a x i m i l i a n i / zu Ö s t e r r e i c h⁷ etc. rath, cammerern und vogt beeder herrschafft- / en B l u d e t z⁸ und S o n n e n b e r g⁹ etc. an einem, so dann jhro gnaden / unnterthanen der herrschafft S c h e l l e n b e r g am andern thail / sich spenn, jrrung und zweytracht erhebt und zugetragen, / jn deme hochgedachter herr graff von getachten unnterthanen / den jenigen schnitz, so sie zu vor nunmehr zwey undt zwantzig / jahr jhrem vorigen herrn, dem hoch wohl gebohrnen herrn, herrn / C a r l L u d w i g e n graffen zu S u l t z¹⁰, landt graffen im K l e g g e w¹¹, / deß heyl[igen] R ö m i s c h e n reichs erb hoff richtern zu R o t t w e i l¹², / herrn zu M o n t c l a r und M e n t z b u r g¹³, richtig erlegt und be- / zalt, auch ab- und einfordern lasßen und solches, dieweil / wohlgedachten herrn graffen von E m b s solcher schnitz in dem / kauffs anschlag für ein richtige gült und besetz einkommen über- / geben worden, dagegen die unnterthanen fürgewendt, eß / hab jhnen gedachter jhr alter herr, herr graff C a r l L u d w i g / zu S u l t z etc., solchen^a schnitz bey verkauffung der herrschafft der- / gestalt nachgelasßen, daß sie fürohin mehres nit schuldig / sein sollen, alß waß die reichs und kreiß-anlaagen belauft, / sich auch darüber gantz verbottner weiß zusammen rottiert / und verbunden, dießen schnitz keines weegs mehr

¹ Das diesbezügliche Original befindet sich im Pfarrarchiv Bendorf, Signatur: PfA Be U32, dasjenige für die Grafschaft Vaduz bestimmte Exemplar mit nahezu identischem Wortlaut im Liechtensteinischen Landesarchiv (Vaduz), Signatur: LLA U20.

² Kaspar von Hohenems: erw. 1573-1640, in zweiter Ehe mit Anna Amalia von Sulz, einer Tochter von Karl Ludwig von Sulz verheiratet, von dem er 1613 die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg erwarb.

³ Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen.

⁴ Dornbirn, Stadt im gleichnamigen Bez., Vorarlberg (A).

⁵ Lustenau, Bez. Dornbirn, Vorarlberg (A).

⁶ Feste Neuburg bei Götzis, Bez. Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁷ Erzherzog Maximilian von Österreich (jüngere Tiroler Linie): 1558-1618.

⁸ Bludenz, ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A).

⁹ Sonnenberg, ehemalige Herrschaft (Grafschaft) in Vorarlberg (A).

¹⁰ Karl Ludwig von Sulz: 1560 (1568?)-1616, zu seinen Titulaturen vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 99, auch HBL S. Bd. VI, S. 602.

¹¹ Klettgau, ehemalige gefürstete Landgrafschaft im badisch-schweizerischen Grenzgebiet westl. von Schaffhausen, an der unteren Wutach.

¹² Rottweil, Baden-Württemberg (D).

¹³ Montclair und Meinsberg, Herrschaften im lothringisch-deutschen Grenzgebiet, welche die Gräfin Dorothea Katharina von Sayn, die erste Gattin Karl Ludwigs von Sulz, 1602 von ihrem Onkel Graf Heinrich von Sayn zum Geschenk erhielt, vgl. Schäfer, Grafen von Sulz S. 149.

zuegeben, / welches alles wohl gedachter herr graff von E m b s herrn / graffen zu S u l t z etc.
mit diesem anhang berichtet, daß soveren /

^a ergänzt n. Pfa Be U32.

[fol. 103v]

er solchen schnitz bey dem^a untterthanen nit richtig machen oder / ferttigen werd, er, herr
graff von E m b s, jhme solchen vermög / anschlags an dem kauff schilling abziehen und sich
der ge- / bührenden und schuldigen eviction undt gewehrschafft in all- / weg behelffen wölle.
Daß sich dennoch^b mehrgedachter herr / graff von S u l t z selbsten persöhnlich^c in die
graffschafft V a d u t z / verfüegt, die untterthanen aufs S c h a n e r riedt zuesammen /
erfordert und jhnen neben verweißung jhres gebrauchten / unfuegs so weith zugesprochen und
allerseits erhandlet, / daß besagte untterthanen zu verhüettung allerhandt weith- / leüffigkeit
bewilliget, auch für sich, jhre erben undt nach- / khommen frey, rund und lautter
angenohmen, mehr wohl / benanten herrn graffen von E m b s alß jhrem jetzigen herren, /
dero erben und nachkhommen, zu ewigen zeitten solche summa / deß schnitz alß da ist
vierhundert sechzehnen gulden / und zehen kreizer für ein ewige gült auf^d zu frischen^d / alß
auff geogy den halben und martini den andern / halben theil richtig, unabgänglich und aus
einer handt / zu erlegen und zu bezahlen, jedoch daß sie hiern^e belieben / nach solchem
schnitz auf ein newes untter ein ander an- und / dem vermögen nach auflegen möchten, ^fso sie
aber darwieder^f / zwischen jhnen jrthumb zutrüege, sie solches für jhren für- / gesetzten vogt
und beamtten bringen und sich daselbsten ent- / schaiden lasßen. Dagegen hat ihnen mehr
gedachter herr / graff von E m b s auch zugesagt und versprochen, sie bey / erlögung dieser
gült verbleiben zu lasßen und füro- / hin, es werde im reich gleich viel oder wenig bewilliget,
/

^a Pfa Be U32: den – ^b ebd.: demnach – ^c ebd.: persöhnlich – ^{d-d} ebd.: zwo frissten – ^e ebd.: jrem – ^{f-f} ebd.: do sie
aber darunter bzw. in LLA U20 wohl richtigerweise do sich aber darunter.

[fol. 104r]

keines weegs zu höheren oder zu staigeren^a, sie auch gegen wohl / gedachten reich, den
S c h w ä b i s c h e n creiß und untterhaltung des / camergerichts und S c h w ä b i s c h e r
graffen und herrn collegio gentz- / lich für sich, seine erben, zu entheben und zu vertretten,
auch in / allweg schadloß zu halten und letstlichen jhnen, untterthanen, / auf zusprechen und
unterhandlung wohlgedachtes herrn graffens / zue S u l t z etc., als nunmehr sein, herrn
graffens zu E m b s etc., herrn / vattern und schwehern¹⁴, wie auch ihr, der unterthonen,

¹⁴ Vgl. Anm. 2.

beschehen / unnterthöniges und flehendliches bitten, auch außtruckhendliches / verhaissen, daß solches nit mehr beschehen solle, die hoche und / wohl verdiente straff jhrer zusammenlaufung, rottierung und / verbindung, sovil disen schnitz-puncten anbelangt, auß / gnaden allerdings nachgelassen und ihnen^b geschenckht mit dem / anhang, daß sie, die unnterthanen, sambt und sonders ein andern / deßwegen auch nichts verheben oder^c auffrupfen, sonder einandern / in ruhe verbleiben lasßen sollen. Deßen zue urkhundt sein / dießer brieff zween gleich lauttentdt aufgericht, einer hoch / wohl gedacht jhro gnaden herrn graffen zu E m b s, der ander / amman undt gericht der herrschafft S c h e l l e n b e r g zugestellt und / mit offt gedacht jhr gnaden anhangenden gräfflichen jnsig(e)l, / wie auch deß ehrsammen, weisen L e o n h a r t B r e n d t l i c h s^d alles^e derzeit / gerichtts ammann der herrschafft S c h e l l e n b e r g undt dann mit / deß edlen, vesten C a s p a r n von R a m b s c h w a g s, der zeith fürst[lichen] / durchlaucht zu Ö s t e r r e i c h etc. vogts auff G u t t e n b e r g¹⁵, deme die / unnterthanen als unpartheyischen hierzue sondlich^f erbetten, / ofenlich besieget und be(c)refftiget worden, so geben undt /

^a *gestr.* ständigen zu ob der Zeile nachgetragenes staigeren korr. – ^b fehlt in PfA U32 und LLA U20 – ^c *erg. n.* PfA U32 – ^d *ebd.*: Brendlins – ^e *ebd.*: alls – ^f *ebd.*: sonderlich.

[fol. 104v]

beschehen, den zween und zwanzigsten aprilis nach Christi geburth / gezehlt sechzechen hundert und vierzechen jahr^a.

L[oco] S[igilli]. L[oco] S[igilli]. L[oco] S[igilli]¹⁶.

Daß bevorstehende copia vertragß einem an pergamenen / und 3 darhangenden sigillen corroborirtem originali / in bevor fleißig gehaltener collationir(ung) und auscul- / tirung de verbo ad verbum von mir endtß underzogenem / notario publico gleich lautentdt seye erfunden worden, / attestire hiemit in fidem crafft dieser meiner aigenhändiger / nahmens unnterschriftt, negst hiefür gestelt erblichem^b / notariat signet und angebohrenem petschafft, ad hoc / legitime ra[tion]ae officii rogatus. Actum Veltkirch¹⁷ / den 16^{ten} octobris anno 1698. / L[oco] S[igilli].

¹⁵ Nach dem Tode Heinrichs von Frauenberg fiel die Burg Gutenberg zu Beginn des 14. Jahrhunderts an die österreichischen Herzöge, wurde reichsunmittelbarer Besitz und bildete als inkorporiertes Stück der Grafschaft Tirol eine österreichische Enklave im Gebiet der Landesherrschaft Vaduz, vgl. Handbuch der historischen Stätten Schweiz und Liechtenstein S. 261.

¹⁶ Folgende Siegel sind am Original PfA Be U32 anhängend: Kaspar Graf von Hohenems, Leonhard Brendle und Kaspar von Ramschwag. Zur Beschreibung und Abbildung der erwähnten Siegel siehe Liesching/Vogt, Siegel Nr. 23, S. 76 (Kaspar Graf von Hohenems), Nr. 165, S. 148 (Leonhard Brendle), Nr. 79, S. 101 (Kaspar von Ramschwag).

¹⁷ Feldkirch, Vorarlberg (A).

M[agister] J o a n[n e s] C a s p[a r u s] S (c) h e r e r¹⁸ sac[ra] a[uctorit]ate pont[ificia] et
cæsarea notarius juratus publicus in fidem requisitus. Manu propria.

^a ergänzt n. Pfa Be U32 – ^b LLA U90: üblichem.

[fol. 105v; 105r: unbeschr.]

N^o 14^o

Copia vertraags / vidimata / zwischen / dem hoch wohlgebohrenen herrn, / herrn C a s p a r
graffen zu H o c h e n / E m b s, G a l l a r a undt V a d u z, / und / den unterthanen der
herrschaft / S c h e l l e n b e r g / den jährlichen schniz bedeffende. / 22. (a)prilis anno 1614.

¹⁸ Johann Caspar Scherer: Kaiserlicher Notar in Feldkirch.